DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Auf dem Feld

So.

Hi Biggi,

Zitat: Bezeichnend ist wieder einmal die Namenswahl. Jonas, die Taube, bewusst gewählt für eine Kriegsgeschichte.
Gut, wenn's auffällt. Namen sind immer wichtig.

Zitat: Während Du im ersten Teil eher von den Tieren und den sich verändernden Sinneseindrücken des jungen Soldaten berichtet hast, besteht der zweite nun aus Überlegungen und Erlebnissen in Rückblenden.
(...)
Der junge Mann wirkt sehr abgeklärt. Er denkt vergleichsweise „positiv“ , gerät nicht in Panik oder ruft verzweifelt um Hilfe, die nicht kommen wird. Er erwartet nichts mehr.
Ich fasse es also in der Art auf, dass Du ihm die innere Ruhe mit seinen Gedanken und Erinnerungen sozusagen 'gönnst'
Genau. In jeder Finsternis gibt es etwas. Und wenn es nur Gedanken sind, die am Ende entscheidend sind.

Zitat: Berührend finde ich die Stelle, an der er feststellt, dass sein feindlicher Soldatenkollege nicht von ihm erschossen wurde. Etwas Anderes als das darüber zu denken, würde seinem Frieden entgegen stehen.
Ob es stimmt oder nur der Beruhigung des eigenen Gewissens dient, bleibt dahingestellt.
Ja, denn es geht um den eigenen Frieden. Ob er es war oder nicht, bleibt offen. Es spielt jetzt auch keine Rolle mehr.

Zitat: In der Haut eines Opfers zu stecken, ist für mich schwer vorstellbar. Ich habe mich gefragt, ob diese Gedankengänge in einer solchen Lage zu erwarten sind.
Die Wunde, die durch einen Bauchschuss entstanden ist, dürfte entsetzlich schmerzhaft sein. Da ist die Kälte wegen des hohen Blutverlustes, die Zähne klappern, alle Muskeln zittern. Ich meine, stilistisch herauszulesen, dass Du das genauso gesehen hast.
Natürlich weiß ich nicht, was ein Mensch in genau dieser Situation denkt. Es sind in dem Sinne "nur" Ansätze und Gedanken, die ich mir als Außenstehender mache. Was war er für ein Mensch?
Wie hat er gelebt, bevor er in den Krieg gezogen ist? So gesehen auch funktional.
Was die Stilistik angeht: ja.

Zitat: Über die Unsinnigkeit von Kriegen und die Tatsache, dass niemand etwas daraus lernt, wurde schon viel geredet und geschrieben. Du hast es in diesem Text auf Deine Weise getan.
So sieht es aus, ja.
Letztlich ist der Text Ergebnis der Kontroverse im Dauerbrenner. Das sind die Gedanken, die für mich hinter dem einen Satz lagen. Ist natürlich im Dauerbrenner nicht allzu direkt angekommen... ;)

Danke

Gruß

Tom

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de